



Ausstellungseröffnung „Mütter des Grundgesetzes“

Ministerin Löhrmann: Leben gleichberechtigt in die Hand nehmen und sich für Chancengleichheit engagieren

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit:

Düsseldorf, 7. Mai 2014. Schulministerin Sylvia Löhrmann eröffnete die Ausstellung „Mütter des Grundgesetzes“ an der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule in Bonn und rief dazu auf, den Grundsatz der Gleichberechtigung mit Leben zu füllen: „Die Ausstellung macht uns auf die Frauen aufmerksam, die nach dem Kriegsende im Parlamentarischen Rat das Grundgesetz mitgestaltet haben und dort für ihre Gleichberechtigung kämpfen mussten. Dieser geschlechterspezifische Blick auf die Historie kann für Schülerinnen und Schüler Motivation sein, das Leben heute gemeinsam und gleichberechtigt in die Hand zu nehmen und sich für Chancengleichheit einzusetzen.“

Die Ausstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend informiert auf 16 Tafeln über die Frauen im Parlamentarischen Rat zur Entwicklung des Grundgesetzes für die junge Demokratie in Deutschland – darunter auch die Namensgeberin der Schule, Elisabeth Selbert. Im Rahmen des Festaktes, der vom Chor und der Bigband der Schule mitgestaltet wurde, führten Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Geschichte der Jahrgangsstufe zwölf durch die Ausstellung.

Ministerin Löhrmann unterstrich den großen Erfolg der damals so wenigen Politikerinnen für die Entwicklung der Demokratie: „Aufgrund des Krieges lebten deutlich mehr Frauen als Männer in Deutschland – im Parlamentarischen Rat saßen

dagegen nur vier Frauen den 61 Männern gegenüber. Es war also nicht nur die Leistung von ‚Müttern‘, die der Gleichberechtigung in Deutschland den Weg geebnet hat, sondern auch die Leistung von politisch klugen und engagierten Managerinnen und Taktikerinnen. Frauen wie Elisabeth Selbert sind daher nach wie vor große Vorbilder für kommende Generationen.“